

# LICHTOBJEKTE VON ANTJE STRÄTER: LICHTQUELLEN EINER ANDEREN DIMENSION

Von innen heraus **leuchtende Kunstinstallationen, von Antje Sträter entworfen** und von art aqua schweiz gmbh exklusiv vertrieben, sind eine Innenraum-Lichtquelle der besonderen Art: Sie erhellen den Raum nicht nur nach physikalischen Grundsätzen, sondern wärmen auch die Seele der im Raum Arbeitenden.

Von Peter Wernli

**W**er kennt es nicht von zu Hause? Da schafft man sich schöne Bilder oder teure Kupferstich-Abzüge mit Goldrahmen an, und kaum sind sie an der Wand, «verschwinden» sie gewissermassen im Halbdunkel und kommen nicht so zur Geltung, wie man es sich vorgestellt hat. Zugegeben, mit einem Spotlicht kann man da etwas Abhilfe schaffen (und unerwünschte Reflexe auf nicht entspiegeltes Glas zaubern). Doch was wäre, wenn die Bilder nicht angestrahlt würden, sondern von innen heraus leuchteten ...?

## Strahlen von innen heraus

Die Künstlerin Antje Sträter entwarf Lichtsegel, die als Mittler zwischen Innen und Aussen dienen (siehe Artikel in bürooffice 2/09, Seiten 27–29). Ihr Farb- und Designspektrum wird mit Hilfe des Sonnenlichts sichtbar, und wie ein grosser Filter beeinflussen sie hiermit die Innenraum-Lichtverhältnisse. Dieselbe Künstlerin entwickelte auch dreidimensionale Lichtobjekte, die mittels eigener Lichtquellen leuchten. Die aus diversen Materialien hergestellten Lichtobjekte korrespondieren in ihrer Anmutung mit den Lichtsegeln, die ihre Leuchtkraft von extern angeordneten Lichtquellen wie zum Beispiel der Sonne beziehen. Sie vermögen, wenn auch mit Kunstlicht, die Faszination und das Spektrum des Sonnenlichts aufzufangen und zu imitieren. Strahlkraft, Farbintensität oder die verträumte Präsenz von Leichtigkeit und Helligkeit versetzen den Betrachter in einen Moment des Innehaltens, der Ruhe, des

Atemholens oder des Staunens und der Inspiration. Denn Licht und Farbe sind ein Spiegel unseres Wahrnehmungspotentials.

## Individuelle Ausgestaltungen und Anwendungen

Das Bedürfnis nach Licht und der Bezug zum Licht sind individuell verschieden. Deshalb sind die von Antje Sträter gestalteten Lichtobjekte Unikate und haben als solche eine Relation zum Auftraggeber, zum Raum oder zum Thema, das mit ihrer Hilfe visualisiert werden soll. So individuell, wie sie sind, so verschieden sind die Aufgaben, die sie erfüllen können.

Mit ihrer Originalität drücken Lichtobjekte den Stellenwert einer Persönlichkeit aus. Diese lässt sich auf eine andere, neuartigere Weise wahrnehmen als durch übliche Porträts und Diplome an der Wand. Natürlich können die Lichtobjekte auch Firmenthemen transportieren: Sie können in der Farbe des Logos aufleuchten oder abstrakte Unternehmensziele und Visionen vergegenständlichen. Lichtobjekte dienen als Symbol einer Kraftquelle oder vermitteln Wärme und Geborgenheit, je nach der ausgewählten Grundfarbe, in der sie leuchten. Ebenfalls vermögen sie einen an und für sich nüchternen, banalen Raum erfrischend und spannend zu beleben. Sie vermitteln die Botschaft des Lichts als unerlässliche Essenz allen Lebens – eine Botschaft, die man gerade in den dunklen, grauen Wintermonaten gerne vernimmt.

Mit Segeln vor den Fenstern oder als Raumteiler und mit Lichtobjekten an der Wand entstehen aus öden Räumen, vielleicht von einer

Beleuchtung in kaltem Industrieweiss erhellt, veritable Innenraum-Landschaften mit ihren diffusen Stimmungen, Farbtönen und tageszeitlich wechselnden Empfindungen, aus deren ansonsten unattraktiven Ecken leuchtende Objekte die Lebensgeister wecken. ■

Im Uhrzeigersinn:

Eine wärmende Corona wie bei einer Sonnenfinsternis sichtbar.

Dieser an und für sich belanglose Raum wird durch die Lichtobjekt-Installation auf geradezu dramatische Art «befeuert».

Der Mond ist aufgegangen ... stimmungsvolles, warmes Licht wie von unserem Erdtrabanten.

Eine puristische Inszenierung wird durch kräftige Farbakzente belebt.

## Antje Sträter

wurde in Leipzig geboren, wuchs in Westdeutschland auf und verbrachte 30 Jahre ihres Lebens in Italien. 15 Jahre künstlerischen Schaffens in mediterraner Umgebung sind die Wurzeln für ihr heutiges Werk. In ihrem Schaffen beschäftigt sie sich nicht nur mit den Naturelementen Licht und Luft, sondern auch mit Erde und Steinen. Ihr Anliegen ist es, mit warmen Materialien den Kunstbetrachter emotional anzusprechen. Sie war Gastkünstlerin der Villa Romana in Florenz und ist mit einem Kunstpreis ausgezeichnet worden. Seit 1995 lebt Antje Sträter in Pöttmes bei Augsburg, wo sie in einer einstigen Steinmetzwerkstatt arbeitet.

art aqua schweiz gmbh  
Showroom Raumpark  
Allmendstrasse 30, 8320 Fehrltorf  
Telefon 044 954 09 30  
info@artaqua.ch, www.artaqua.ch



# SEGEL VON ANTJE STRÄTER: MITTLER ZWISCHEN INNEN UND AUSSEN

Die **leichten Stoffe**, teilweise mit lichtdurchlässigem Papier beschichtet und unterschiedlich bemalt, **verkörpern gleichzeitig Tiefe und Transparenz**, die je nach Lichteinfall und Standort des Betrachters ihr Erscheinungsbild ändern.

Von Peter Wernli

**S**egel werden sie genannt, aus feinstem Nessel bestehend und mit lichtdurchlässigem Papier durchwirkt, schweben sie leicht und luftig zwischen Fenster und Büro-Innenraum, vermögen jedoch auch unabhängig von der Aussenwand als Raum-

teiler Akzente zu setzen. Unterschiedlich leicht und unterschiedlich luftig wirken sie, dies sei gleich festgehalten, denn jedes Segel ist ein Unikat, hergestellt nach den Wünschen des Auftraggebers, abgestimmt auf Mensch und Büro. Die Segel haben ihren Ursprung in Italien am Meer. Die damals in Florenz lebende Künst-

lerin Antje Sträter liess sich durch den Ausstellungsort, eine säkularisierte Kirche auf einem Felsen in Tellaro/La Spezia, dazu inspirieren, transparente Arbeiten zum Thema «Farbe – Natur» zu kreieren und diesen als Botschaften der Natur in Innenräumen Aufmerksamkeit zu verschaffen.



Diese Modelle wirken sehr zart, sehr lichtdurchlässig, schaffen Atmosphäre, ohne sich in den Vordergrund zu drängen.



Leuchtende, kräftige Farben beleben diesen hellen Glasraum, durch das Sommerlicht des schönen Tages noch zusätzlich verstärkt.



Dieses Segel verschafft dem Raum eine geheimnisvolle Stimmung – und verbirgt ein wenig die nicht so berauschende Aussicht.



Farberinnerung an eine gotische Kathedrale...

### Alles Unikate

Die Segel sind mit dem ganzen Spektrum der Farben bemalt, wobei erdige Farbtöne sowie Sonnengelb vorherrschen, und oftmals mit abstrakten Zeichnungen und Symbolen verziert, welche in Bezug zu den Menschen in den Räumen, zum Objekt, zum Unternehmen, seiner Philosophie, seinen Dienstleistungen oder seiner Produktpalette stehen.

Interessant ist, wie jedes Land (und hiermit auch jede Bürokultur) ihre eigenen Farbvorlieben hat. In Deutschland sei nun gerade Gelb beliebt, meint Antje Sträter, während die Schweizer Auftraggeber mehr gedämpfte Farben bevorzugen würden, dazu Weiss, Silber, leichte Grautöne, alles zarter wirkend und leichter aufgetragen.

Je nachdem, wie satt die Farben, wie stark der Farbauftrag, wirken die Segel leichter oder

schwerer, tauchen den Raum in ein diffuses Licht in zahlreiche Farbpunkte gebrochen, einer gotischen Kathedrale mit ihren Farbfenstern nicht unähnlich, oder dämpfen die Sonneneinstrahlung nur schwach und erlauben den Blick nach draussen.

In jedem Fall ist die Scheidung zwischen innen und aussen nie so eindeutig wie bei Jalousien; vielmehr erlauben sie eine Kommunikation mit changierenden Schattierungen.

### Von Tageszeit und Wetter abhängige unterschiedliche Wirkung

Tagsüber sind die Segel transluzid, des Nachts opak wie ein Gemälde. Ohne Tageslicht nehmen sie den Charakter eines festen Materials an und wandeln sich von einem Segel zu einer Art Wandbild. Natürlich nehmen sie auch die unterschiedlichen Wetterstimmungen auf und



Die Grundfarben der Segel verschaffen den sonst sterilen, weissen Räumen eine jeweils eigene Anmutung: Blautöne für kühlere Atmosphäre ...

... türkis-gelb wirkt wärmer, sommerlicher. Hier erfüllt das Segel die Funktion eines Raumteilers.

transportieren diese in den Innenraum, der dank ihnen mal in gedämpfterem, mal in strahlenderem Licht erscheint.

Die Segel, deren leichtere Unikate den Charakter eines zerbrechlichen Schmetterlings haben, sind trotz ihrer zarten Erscheinung robust und halten jahrzehntelang. Sorgfältig auf die individuellen Bedürfnisse abgestimmt, hauchen sie jedem noch so sterilen Büroraum Leben ein und lassen ein selbst noch so langweiliges Fenster zum Blickfang geraten und sorgen so für ein neuartiges Lebens- und Arbeitsgefühl in den Büros. Antje Sträters Segel sind ausschliesslich über art aqua – The Balance Company erhältlich, eine Firma, die mit ihren Kunstinstallationen, mit Wasserspielen und Bepflanzungen, darunter der patentierten Grünen Wand, Büros zum Leben und Sichwohlfühlen kreiert. ■

**Antje Sträter**  
 wurde in Leipzig geboren, wuchs in Westdeutschland auf und verbrachte 30 Jahre ihres Lebens in Italien. 15 Jahre künstlerischen Schaffens in mediterraner Umgebung sind die Wurzeln für ihr heutiges Werk. In ihrem künstlerischen Schaffen beschäftigt sie sich nicht nur mit den Naturelementen Licht und Luft, sondern auch mit Erde und Steinen. Ihr Anliegen ist es, mit warmen Materialien den Kunstbetrachter emotional anzusprechen. Mit ihren Segeln, Erdarbeiten, Installationen und Lichtobjekten hat sie an zahlreichen nationalen und internationalen Ausstellungen teilgenommen und erschien in zahlreichen Publikationen. Sie war Gastkünstlerin der Villa Romana in Florenz und ist mit einem Kunstpreis ausgezeichnet worden. Seit 1995 lebt die Künstlerin in Pöttmes bei Augsburg, wo sie in einer einstigen Steinmetzwerkstatt arbeitet.

**art aqua schweiz gmbh**  
 Allmendstrasse 30, 8320 Fehraltorf  
 Telefon 044 954 09 30  
 info@artaqua.ch, www.artaqua.com



Segel als Mobile im Schacht eines Treppenhauses.